

Das echte Leben des Harry Potters

Arbeitstitel

Von laylapeach

Kapitel 6: Kapitel 6

Kapitel 6

Nächster Morgen

Alle saßen zusammen am Frühstückstisch und nahmen ihr Essen in Stille zu sich. Bis schlussendlich die Stille von Tom durchbrochen wurde. „Also Severus, Salazar wisst ihr, was ihr zu tun habt?“. Beide nickten. „Gut. Dann würde ich vorschlagen, dass ihr euch für das Ritual vorbereitet. Wir treffen uns um Punkt 10 Uhr vor Harrys Zimmer.“ Ein weiteres Mal nickten alle. Sie beendeten ihr Frühstück und zogen sich erst einmal in ihr Zimmer zurück.

10 Uhr vor Harrys Zimmer

„Hast du die Tränke Severus?“ er nickte.

„Auch den Abstammungstrank?“ ein weiteres Mal nickte Severus.

„Gut, hast du den Spruch im Kopf Dad?“ auch dieser nickte.

Daraufhin betraten die drei den Raum. Der kleine lag immer noch schlafend und scheinbar vollkommen erschöpft auf dem Bett. Sie bauten alle Gerätschaften, welche sie brauchten, um das Bett auf. Zogen einen Schutzkreis um das Bett und stellten sich in diesem Kreis an die ihnen zugeordneten Stellen. Sie fassten sich alle an den Händen und beginnen das Ritual. Zuerst flößt Severus dem Kleinen einen Schmerztrank ein, denn das Ritual muss, laut allem was wir gelesen haben, sehr schmerzhaft sein. Danach flößt ihm Severus den Trank ein, welcher für das Ritual gebraucht wird. Auch in seinem Schlaf verzieht Harry bei dem Geschmack sein Gesicht. Die drei fangen an die rituellen Worte zu sprechen. Langsam fängt Harry an zu glühen. Seine Gesichtszüge verändern sich. Sie werden weicher, seine Nase ist nun eine kleine Stupsnase. Auch seine Haare verändern sich sie werden glatter und braun mit grauen Strähnen. Als die Verwandlung vollendet ist, sieht Harry. Oder wie auch immer sein richtiger Name ist, kein bisschen mehr aus wie ein Potter, sondern eher wie ein...

Aber das kann nicht sein. Alle schauen sich erschrocken an, wissen sie doch wem Harry doch ähnlich sieht. Er muss nur noch seine Augen öffnen, dann ist er eine kleine Version seiner echten Eltern. Doch nicht nur der Fakt wer seine Eltern sind erschrickt alle, sondern auch der Fakt, dass einer der Väter Harrys einer der besten Freunde James Potters war.

Auch, wenn die Ähnlichkeit unverwechselbar ist, müssen sie noch einen Abstammungstest zum Beweis für die beiden anfertigen.

Tom nickt Severus zu, dieser weiß was gemeint ist und begibt sich zum Bett. Er pikst in Harrys Finger und lässt einen Tropfen Blut in die Phiole fallen. Schlussendlich schüttet er den Inhalt der Phiole auf ein Pergament jetzt hieß es nur noch warten.

Das Ergebnis bestätigte nur, was alle schon wussten. Jetzt mussten sie nur noch die frohe Botschaft seinen wirklichen Eltern überbringen.

Dumbledore Pov

Er war wütend. Sehr, sehr wütend. Wie konnten diese Kakerlaken es nur wagen ihn, den großen Dumbledore von seinem Amt zu entheben?! Nur wegen dieses Kindes. Ein Kind braucht auch Mal eine strikte Hand und ohne die Erziehung der Dursleys würde sein Plan auch nicht funktionieren. Brauchte er doch einen gebrochenen Jungen, welcher ihm aus der Hand fressen würde. Dazu dann auch noch dieser hämische Kommentar von Lucius Malfoy, dass er noch froh sein sollte, dass er nicht in Gewahrsam genommen wird, da noch mehr Beweise gebraucht werden um ihn Verhaften zu lassen.

Wenn er an der Macht ist, ist Lucius Malfoy zusammen mit allen ekelhaften Kreaturen der erste, welchen er hinrichten lassen würde.

Doch jetzt musste er sich erst einmal um seine nichts-tuenden Spione im Ministerium kümmern.

Er apparierte vor das Haus und klopfte an die Tür.

Die rundliche Frau öffnete einen erschrockenen Gesichtsausdruck tragend, als sie erkannte, wer da vor ihr stand.

„Hallo Dolores.“, sagte er, während er seinen Zauberstab hob.

Harry POV

Er schlief. Zuerst war alles dunkel, doch dann sah er wieder die goldenen Augen. Er fühlte sich geborgen und warm. Ganz anders als er es sonst war. Er hörte eine tiefe sanfte Stimme und sie... sang ihm vor? Normalerweise hörte er nur die schrille Stimme seiner Tante, welche versuchte [die Betonung liegt, auf versuchte] ihrem Dudders ein Schlaflied vorzusingen. Doch selbst der stoppte sie sofort, wenn sie anfang und bettelte sie an ihm doch eine Gutenachtgeschichte vorzulesen.

Er entspannte sich langsam.

Doch plötzlich änderte sich die Szene. Es war kalt, nass und er hatte einfach nur Angst. Er sah diesen alten Mann mit langem, weißen Bart, welcher manchmal bei Tante und Onkel zum Kaffeetrinken war, auch wenn sie immer dachten, er würde davon nichts mitbekommen. Dieser Mann stand vor einem Haus, welches von außen zumindest weitaus besser aus sah als das der Durselys. Der alte Mann klopfte und eine etwas rundliche Frau mit pinker Kleidung machte auf. Diese sah sehr erschrocken aus. Der alte Mann zückte so einen Stock, wie dieser Tom ihn auch hatte, und sagte „Hallo Dolores“.

Danach murmelte der alte Mann irgendwelche Worte, welche er nicht verstand und ein grüner Lichtstrahl kam aus dem Stock. Die rundliche Frau fiel auf den Boden. Dies war das letzte, was Harry sah, bevor er mit Tränen in den Augen aufwachte.